



# Pfarrblatt Reindorf

## Juli – August 2026

### Sommer – Zeit zum Aufatmen und Auftanken

Der Sommer ist für viele Menschen eine besondere Zeit. Die Tage sind länger, die Sonne schenkt Licht und Wärme, Schulen schließen ihre Tore, viele Familien fahren in den Urlaub oder genießen einfach etwas mehr Ruhe im Alltag. *Es ist eine Zeit, in der wir vom Alltag Abstand nehmen, durchatmen und neue Kraft schöpfen können.*

Doch Erholung bedeutet mehr als nur Abstand vom Alltag. Sie ist auch eine Einladung, wieder bewusster auf das zu hören, was unser Herz bewegt. Gerade in der Stille eines Spaziergangs, beim Blick in die Natur oder in einem stillen Moment in unserer Kirche kann uns



Gott neu begegnen. *Gott spricht nicht im Lärm, sondern im leisen Windhauch unseres Lebens.*

Jesus selbst zog sich immer wieder an einsame Orte zurück, um zu beten und neue Kraft aus der Gemeinschaft mit seinem Vater zu schöpfen. Er zeigt uns damit, dass auch wir Zeiten der Ruhe brauchen – nicht als Flucht vor unseren Aufgaben, sondern *als Quelle für ein erfülltes Leben.*

#### Unser Inhalt

|                                          |             |
|------------------------------------------|-------------|
| Sommer – Zeit zum Aufatmen und Auftanken | Seite 1-2   |
| Firmung in Reindorf                      | Seite 3     |
| Papst Leo XIV. in Spanien                | Seite 5     |
| Rückblick Fronleichnam                   | Seite 6     |
| PGR-Wahl 2027                            | Seite 8-9   |
| Fußwallfahrt nach Mariazell              | Seite 10    |
| Buswallfahrt nach Maria Loretto          | Seite 11    |
| Gott ist dabei – Fußball-WM 2026         | Seite 12    |
| Enzyklika „Magnifica humanitas“          | Seite 13    |
| Pfarre Reindorf                          | Seite 14-16 |



Fortsetzung auf S. 2

*Fortsetzung von Seite 1*

Vielleicht bietet dieser Sommer eine Gelegenheit, bewusst an einem *Gottesdienst* teilzunehmen, eine *Kerze* zu entzünden und ein kurzes *Gebet* in den Himmel zu schicken, ein gutes *geistliches Buch* zur Hand zu nehmen oder einfach Gott für die Schönheit seiner Schöpfung zu danken. *Dankbarkeit öffnet unser Herz und lässt uns erkennen, wie reich wir beschenkt sind.*

Ende Juni durften wir ein schönes *Mitarbeiterfest* feiern. In Dankbarkeit konnte ich feststellen, dass auch unsere Pfarrgemeinde vom Miteinander lebt. *Ich danke allen, die sich das ganze Jahr über mit großem Engagement einbringen – in der Liturgie, in den Gruppen und Kreisen, in der Kinder- und Jugendarbeit sowie im Hintergrund, oft ganz unbemerkt.* Euer Einsatz macht unsere Pfarre zu einem Ort, an dem Menschen eine Heimat im Glauben finden und mit Gott in Kontakt kommen können.

Möge der Sommer für uns alle eine Zeit der Erholung, der Begegnung und der inneren Erneuerung werden, damit wir mit offenen Augen die Schönheit der Schöpfung wahrnehmen, mit offenen Herzen unseren Mitmenschen begegnen und mit neuem Vertrauen unse-



ren Weg mit Christus gehen.

*Ich wünsche euch und euren Familien eine gesegnete Sommerzeit, erholsame Tage und Gottes reichen Segen – wohin auch immer euer Weg euch in den kommenden Wochen führen mag.*

*P. Markus*



*Heiligste Dreifaltigkeit,  
Ursprung und Ziel meines Lebens,  
Deiner unendlichen  
Barmherzigkeit  
überlasse ich meine  
Vergangenheit,  
Deiner weisen und liebevollen  
Vorsehung  
übergebe ich meine Zukunft  
und weihe die Gegenwart  
Deiner Liebe.  
Gib, dass ich im Glauben an Dich  
lebe und sterbe. Amen.*

*Verfasser unbekannt*

## Sei besiegelt durch den Heiligen Geist!

Die Vorbereitungszeit auf die Firmung mit **Pater Markus** startete heuer fast programmgemäß mit einer kleinen Gruppe Jugendlicher.

Die Firmung selbst fand ungewöhnlicher Weise am Samstag, 20. Juni statt. Sonst wurde sie immer am Sonntag mit der Pfarrgemeinde gefeiert. So aber wurde die Firmung heuer sehr persönlich gehalten. Der Firmspender **Bischofsvikar Pater Erich Bernhard COp**, ein Mitbruder von P. Markus, fand bei der Predigt sehr schöne Worte der Ermutigung für die Firmkandidaten. Er ging dabei auch auf die Briefe ein, die er von den Jugendlichen bekommen hatte. Auch bei der Firmung selbst nahm er sich genügend Zeit, um mit allen Neugefirmtten einzeln zu sprechen.



Heuer war auch ein junger Familienvater mit Frau und Babytochter bei den Firmkandidaten dabei. Vor der Firmung brachte sich schon einer der Kandidaten im Pfarrleben fleißig ein. **Markus Grandegger** gestaltete nach altbewährter Art mit ganz viel Einfühlungsvermögen die Messe musikalisch. Auch eine Firmkandidatin sang gemeinsam mit ihrer Mutter Lieder und eine weitere sorgte für vier Chormitglieder, die sich mit einem Kommunionlied einbrachten. So entstand eine sehr vielfältige Messgestaltung.

***Wir wünschen den Neugefirmtten viele Erfahrungen mit dem Heiligen Geist und ganz besonders viel Freude und eine innige Gottesnähe.***

*Sr. Edith*



Sitztreppenlifte \* Plattformtreppenlifte \* Hebeplattformen \* Homelifte  
 Personenlifte \* Kleinlastenlifte \* Lastenlifte \* PKW-Lifte

[www.nibra.at](http://www.nibra.at)

+43 1 893 08 71

[office@nibra.at](mailto:office@nibra.at)



**Spanferkel**



**Lämmer**

## **FLEISCHEREI NOVAK OG**

Ihr Spezialist für feine Fleisch und Wurstwaren  
**Partyservice, Grillerverleih, Geschirerverleih**  
 Auf Wunsch Zustellung und Zerteilen vor Ort

[office@novaks-spanferkel.at](mailto:office@novaks-spanferkel.at)  
[www.novaks-spanferkel.at](http://www.novaks-spanferkel.at)

**Telefon/Fax: 01 89 32 494**  
 1150 Wien, Reindorfgrasse 23

## Reise im Zeichen der Menschenwürde

Im Juni dieses Jahres reiste Papst Leo XIV. für rund eine Woche nach Spanien. Die Reise führte ihn nach Madrid, Barcelona sowie auf die Kanarischen Inseln. Im Mittelpunkt der gesamten Reise stand das Anliegen der Menschenwürde, die der Papst sowohl in politischen als auch in sozialen Kontexten betonte.

Zu Beginn seines Aufenthalts in Madrid wurde Leo XIV. von **König Felipe VI. und Königin Letizia** empfangen und führte ein privates Gespräch mit der spanischen Königsfamilie.

Als erster Pontifex sprach Leo XIV. vor dem spanischen Parlament. In seiner Rede legte er dar, dass Frieden nur durch die Einhaltung des Völkerrechts möglich sei. Zugleich lobte er Spanien für sein Engagement als Verteidiger des Völkerrechts und für seinen Beitrag zum Multilateralismus und zur internationalen Solidarität. Ebenfalls in Madrid feierte der Papst einen Sonntagsgottesdienst unter freiem Himmel, an dem rund 1,2 Millionen Menschen teilnahmen.

Nächstes Reiseziel war die Stadt Barcelona. Dort kam es mit der **Weihe des höchsten Kirchturms der Welt an der Sagrada Família** zum Höhepunkt der Spanienreise. Auf den Kanarischen Inseln traf der Papst Migranten und Hilfsorganisationen in Aufnahmелagern und Häfen. Dieser Besuch erfüllte zugleich einen lang gehegten Wunsch seines Vorgängers Papst Franziskus.



*Papst Leo vor der „Sagrada Família“ - (c) vatican media*

Über die einzelnen Stationen hinaus prägten die Themen Migration, Frieden und soziale Gerechtigkeit die gesamte Reise. In zahlreichen Ansprachen rief der Papst zu Nächstenliebe, Abrüstung im Denken und zu einer auf dem Völkerrecht beruhenden Friedensordnung auf. Seine Botschaften fanden in großen Menschenmengen und politischen Begegnungen breite Aufmerksamkeit und wurden als Appell für Dialog und Versöhnung verstanden. Mit seiner Rückkehr nach Rom endete eine Reise, die von großen öffentlichen Feierlichkeiten und zugleich klaren moralischen Botschaften geprägt war. Zentrales Motiv war dabei die Menschenwürde.



## Das Licht der Welt den Menschen bezeugen

Auch heuer feierte die Pfarre Reindorf mit den Priestern und Gläubigen des großen Pfarrgebietes Fronleichnam. Hauptzelebrant war **Pater Gottfried**.

In seiner Predigt betonte er, dass Jesus das Licht der Welt ist. „*Das feiern wir heute, lassen wir uns vom Licht Jesus treffen, denn das wollen wir der Welt zeigen. Glaubst Du daran, dass der Herr wirklich da ist? Gott mutet uns zu, dass wir das glauben.*“



Dicht gedrängt ging es dann bei idealem Wetter, begleitet durch ein Bläser-Quartett, mit Gesang und Gebeten, quer durch den 15. Bezirk unterhalb der Westbahn über die Stationen Henriettenplatz, Klosterkirche Fünfhausgasse (Schulschwwestern), Haus Mariahilfer Gürtel 11 (Missionarinnen der Nächstenliebe) bis zur Kalasantiner-Kirche. Auf dem langen Prozessionsweg, der auch wieder mit Polizeihilfe über den stark befahrenen Gürtel führte, segneten abwechselnd **Pater Gottfried, Pater Ludwig, Pater Hans und Pater David** an der jeweiligen Station mit der Monstranz alle Menschen, die dort wohnen und wirken.

Den Abschluss bildete eine Agape im Hof des Kalasantiner-Klosters, ausgerichtet von den Schwestern der Jüngersuche.





### MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. Juni

„Liebe Kinder! Freut euch mit mir, denn der Allerhöchste hat mir erlaubt, bei euch zu sein, um euch zu Ihm zu führen, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Freut euch, meine lieben Kinder, und seid froh, auch in Schwierigkeiten; und ihr werdet Kraft haben, denn ihr werdet euch bewusst sein, dass ihr vergänglich seid, und ihr werdet wissen, wie ihr alles Gott darbringen könnt. Und deshalb vergesst nicht: Ich bin eure Mutter und ich liebe euch. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!“ – Mit kirchlicher Erlaubnis

### Gebetsanliegen des Heiligen Vaters:

**Juli:** Für den Respekt des menschlichen Lebens: Wir beten um Respekt und die Verteidigung des menschlichen Lebens in jedem seiner Abschnitte, indem es als Gabe Gottes angesehen wird.



**August:** Für die Evangelisierung in den Städten: Wir beten, dass es uns gelingt, in den großen Städten, die oft durch Anonymität und Einsamkeit gekennzeichnet sind, neue Formen zu finden, das Evangelium zu verkünden, und kreative Wege zur Gemeinschaftsbildung zu entdecken.

## Herzliche Einladung

SCHÖPFUNG



SEGNUNG DER  
SCHULTASCHEN



BEGRÜSSUNG  
P. MATTHIAS



SCHÖPFUNGSSONNTAG

SONNTAG, 6. SEPTEMBER 2026, 10:00 UHR

PFARRKIRCHE REINDORF

## 5 Jahre Pfarrgemeinderat – Rückblick und Ausblick



7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam  
Pfarrgemeinderatswahl

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist ein gewähltes Gremium, das den Pfarrer in der Leitung der Pfarre unterstützt. Alle fünf Jahre wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Die letzte Wahl fand im

**März 2022 statt, die nächste wird am 7. März 2027 abgehalten: Zeit für einen kompakten Rückblick!**

Der PGR trifft sich etwa alle zwei Monate, um die kommenden Wochen und Monate zu planen und Aktivitäten zu koordinieren. **Viele Veranstaltungen ergeben sich aus dem kirchlichen Jahreskreis** und kehren jedes Jahr wieder: Advent, Weihnachten, Fastenzeit Ostern und Fronleichnam, Allerheiligen und Allerseelen, dazu noch Erstkommunion und Firmung, das Erntedankfest, unser Patrozinium am Dreifaltigkeitssonntag, das Pfarrcafé nach der Sonntagsmesse, regelmäßige Anbetung, Maiandachten und vieles mehr.

Alle diese Feste und Angebote brauchen Vorbereitung und viele helfende Hände. Der Pfarrgemeinderat versteht sich dabei als koordinierende und unterstützende Kraft. Aufgaben werden gemeinsam geplant und engagierten Menschen übertragen, die sich in unserer Pfarre beheimatet fühlen: sie können und sollen ihre Talente zum Wohl der Gemeinschaft einbringen.

Bewährte Traditionen sind wichtig, aber auch Neues soll Platz finden. Das ist nicht immer einfach, denn Gewohntes gibt Sicherheit und Veränderungen brauchen Zeit. Dennoch ist in den vergangenen fünf Jahren vieles neu entstanden!

So wurde am Pfarrhoffenster ein sogenanntes **Medienfenster** eingerichtet, welches regelmäßig mit Bildern über das Leben in unserer Pfarre informiert.

In der Fastenzeit 2023 fand nach längerer Pause wieder ein **Suppensontag** statt. Als Gast durften wir den Pfarrer von Obergrafendorf, Dr. Emeka, begrüßen. Die dabei gesammelten Spenden kamen seinen Projekten in Nigeria zugute.

Die **Sonntagsföhrbitten** werden durch Mitglieder der Pfarrgemeinde gestaltet. So spiegeln die Föhrbitten heute die Anliegen unserer Gemeinschaft stärker wider.

Auch kulturell war in unserer Pfarre viel los: **Adventkonzerte** in der Kirche, ein **Faschingskonzert** im Pfarrsaal sowie ein **Benefizkonzert** des Chores „Vielxang“ aus Hennersdorf waren die Highlights.



Ein besonderer Erfolg war der erstmals gestaltete **Adventkalender**. Das Tagesevangelium wurde kreativ auf Papier gebracht und an den Kirchenbänken präsentiert. Diese Initiative bereitet vielen Gläubigen täglich Freude und Besinnung.

Großen Zuspruch fand auch der **Kindersachen-Flohmarkt**.

Die vergangene PGR-Periode stand unter zwei besonderen Vorzeichen:

Einerseits wurde im Juni 2021 der **Pfarrverband der Kalasantinerpfarren Reindorf und St. Josef (Reinlgasse)** gegründet. Das Zusammenwachsen der beiden Pfarren erforderte Zeit und gegenseitiges Kennenlernen.

Andererseits endete 2022 zwar die Corona-Pandemie, ihre Auswirkungen waren jedoch noch lange spürbar. Viele Gruppen mussten sich neu organisieren, manches konnte nicht mehr fortgeführt werden, manches wurde aber mit großem Einsatz wieder aufgebaut. Umso dankbarer sind wir auch für jene Menschen, die unsere Pfarre in dieser Zeit getragen und gestaltet haben.

Nun aber wird am 7. März 2027 ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt!

**Wir sind auf der Suche nach Menschen, die sich in Reindorf zu Hause fühlen und das Leben unserer Pfarre aktiv mitgestalten möchten. Jeder und jede bringt eigene Begabungen, Erfahrungen und Ideen mit. Gerade diese Vielfalt macht unsere Pfarrgemeinde lebendig. Das Motto der nächsten PGR-Periode lautet ja: „Mit Dir. Gemeinsam“**

**Kirche lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Nur wenn wir gemeinsam anpacken, können wir auch in Zukunft eine lebendige und einladende Pfarre sein!**

*Verena Steger, für den Pfarrgemeinderat*



**Erzbischof Josef Gründwidl** hat in seiner Grußbotschaft zur Wahl 2027 neben dem Dank an alle, die im bisherigen PGR und VVR mitgewirkt haben, dazu aufgerufen, die einzelnen Begabungen und Charismen der Gemeinde aufzuspüren und einbringen zu lassen, zuversichtlich nach vorne zu schauen, um die Kirche von morgen vor Ort mitzugestalten. *„Ich lade ein, die Planungsphase zu starten und gut zu nützen, damit die Wahl 2027 auch viele Menschen erreicht und damit wir am 7. März ein kräftiges Lebenszeichen der Pfarren und des pfarrlichen Netzwerkes in unserer Diözese gemeinsam setzen können.“*

## Vier Tage intensiver Auseinandersetzung mit Gott



Eine Pfingsterfahrung sondergleichen war für uns die heurige Fußwallfahrt nach Mariazell. Besonders viele Jugendliche gingen diesmal die viertägige Strecke von Sonntagberg nach Mariazell oder zumindest Teile davon mit. Ihre Fröhlichkeit, Begeisterung bei den Gebeten, Offenheit und Gemeinschaft steckte auch die älteren Semester

an. Wichtige Momente waren für sie das Fußballspielen in den Pausen, die Gespräche am Weg – aber auch der Rosenkranz und die Zeugnisse.

*Sr. Anna/JP*

Raphael N. (17) berichtet: „Jedes Jahr zu Pfingsten, wenn die Schule am allerschlimmsten ist und ich den Kopf nur mehr in den Sand stecken möchte, gehe ich auf Wallfahrt nach Mariazell – heuer schon zum dritten Mal. Es sind vier Tage intensiver Auseinandersetzung mit Gott, Jesus und vor allem dem Heiligen Geist. Jedes Mal komme ich mit innerer Ruhe, Entspannung und schönen neuen Erfahrungen zurück, die meinen Geist heilen und mir Kraft für die letzten schweren Schulwochen und den Alltag geben.“

### Lange Nacht 29. Mai

Nach dem festlichen Gottesdienst mit **Pater Gottfried** gab es mit musikalischer Umrahmung

(**Christian Vodak / Suzanne Preston-Mroz**) vor dem Allerheiligsten unterschiedliche Stationen zum Thema „Freude, die von innen kommt.“



### Patrozinium 31. Mai

Mit einer sehr anschaulichen Predigt über die Dreifaltigkeit motivierte **Pater Markus** Kinder und Erwachsene zum kreativen Mitmachen. – Anschließend



gab es das Pfarrfest mit vielen Köstlichkeiten, einer Hüpfburg und mit zahlreichen Gästen aus dem ganzen Pfarrverband.

## Wallfahrt nach Maria Loretto und Eisenstadt

Die Frühlingsfahrt des Mariazeller Vereins führte in diesem Jahr die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer **mit ihrem geistlichen Leiter Pater Ludwig** in die **Wallfahrtskirche Maria Loretto**. Namensgebend für den Wallfahrtsort ist das italienische Loreto. Eine Kopie des Gnadenbildes wurde 1644 in die damalige Kapelle des burgenländischen Ortes übertragen. In der nach Zerstörung 1707 wieder errichteten Kirche steht heute auf der Mensa eine Kopie der „Schwarzen Muttergottes“ von Loreto. Seit 1964 betreuen **die Oblaten der Jungfrau Mariens** die Wallfahrtskirche, die 1997 zur Basilika minor erhoben wurde und jährlich von bis zu 200.000 Gläubigen besucht wird. Im **Gottesdienst** gedachten wir **des 80. Geburtstags von Astrid Zinke**, zu einer köstlichen Mehlspeise lud uns **Obfrau Renate Kunasek** anlässlich ihres **60. Geburtstags** nach dem Mittagessen ein.

***Happy Birthday, Gottes Segen und danke für allen Einsatz für den Mariazeller Verein seit fast 15 Jahren!***

Danach besuchten wir **Eisenstadt**, wo uns zur abschließenden Maiandacht **Bruder Stefan** begrüßte. Er ermöglichte es auch, dass uns **Gerhard Sappert** mit seinem Spiel auf der Domorgel erfreuen konnte. E.M.



Da ich diesmal krankheitsbedingt an der Frühlings-Wallfahrt des Mariazeller Vereins nicht teilnehmen konnte, es war auch mein Geburtstag, war ich schon sehr traurig. Die große Überraschung für mich war dann Euer lieber Anruf während der Wallfahrt und die Mitteilung, dass Ihr mich mit einer eigenen Fürbitte in die Messe eingebunden habt. Das war für mich eine ganz große Freude. Ich danke allen, die für mich gebetet haben! Gottes Segen! Astrid Zinke

## Gott ist dabei – Fußball-WM 2026

Viele Spieler der bis 19. Juli laufenden Fußball-WM beten und bezeugen ihren Glauben durch unterschiedliche Gesten.

Im Auftaktspiel der deutschen Fußballmannschaft gegen Curaçao erzielte **Felix Nmecha** in der 6. Minute das erste Tor für Deutschland. Daraufhin hat er mit einer Geste seine (Fußball-) „Krone“ abgenommen und auf den Rasen gelegt, um dem Herrn die Ehre zu erweisen. Am Ende des Spiels hat er mit Spielern aus beiden Ländern am Mittelkreis gebetet. Als Begründung dazu sagte er: *„Auf dem Spielfeld sind wir Gegner, aber als Christen sind wir Brüder!“*

Wie Felix Nmecha hat die ganze **Mannschaft von Ecuador** nach dem Aufstieg (*übrigens durch einen Sieg über Deutschland*) Gott am Mittelkreis gedankt. Torschütze **Nilson Angulo** dazu: *„Wir haben uns hingekniet, weil wir an Gott glauben und es mit SEINER Hilfe geschafft haben!“*



*Ecuador kniet nach dem Spiel bei der Mittellinie  
(c) youtube com shorts MMNboVxwLA*

Der Kapitän Österreichs und viermalige Champions-League-Sieger mit FC Bayern München und Real Madrid **David Alaba** hat stets seinen Glauben öffentlich bekannt: *„Der Glaube an Gott war immer ein großer Bestandteil meines Lebens. Ich bin mir sehr gewiss, dass ich ohne IHN nicht so weit gekommen wäre.“* – Auch Österreichs Stürmer **Marko Arnautović** ist bekennender Christ, stellt seinen Glauben auf eine Stufe mit seiner Familie und betrachtet ihn als einen tragenden Eckpfeiler in seinem Leben. Für den aktuell verletzten **Christoph Baumgartner** ist das tägliche Gebet wesentlich und so auch das Gebet vor jedem Spiel.

Aus dem Team der Schweiz bekennen sich u.a. **Yvon Mvogo** (Torhüter), **Ruben Vargas** (Offensivspieler) und **Djibril Sow** (Mittelfeldspieler) offen zum Glauben an Gott.

Der ehemalige englische Fußballprofi **John Bostock** hat zahlreiche prominente Spieler für seine Plattform „*Ballers in God*“ gewinnen können, darunter neben Felix Nmecha auch den brasilianischen Torhüter **Alisson Becker**. (*Auch Brasiliens Team betet gemeinsam vor seinen Spielen.*) Auf Instagram folgen den gläubigen Fußballspielern über 750.000 Menschen. Gott ist mehr denn je auch auf den Fußballfeldern dieser Weltmeisterschaft präsent!

## Papst fordert Entwaffnung Künstlicher Intelligenz

Mit seiner ersten Enzyklika „**Magnifica humanitas. Über den Schutz des Menschen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz**“ hat Papst Leo XIV. im Mai 2026 ein umfassendes Lehrschreiben vorgelegt, das sich mit den Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz (KI) auseinandersetzt. Darin beschreibt er die digitale Gegenwart als eine epochale Wegscheide für die Menschheit und fordert eine klare wertebasierte Ordnung für den Umgang mit neuen Technologien. Im Zentrum steht dabei der Schutz der Menschenwürde im digitalen Zeitalter.

Der Papst warnt davor, dass KI die Welt „*unmenschlicher und ungerechter*“ machen könne, wenn sie nicht konsequent am Gemeinwohl ausgerichtet werde. Zwar erkennt er an, dass technologische Entwicklungen die Lebensbedingungen verbessert hätten, betont jedoch zugleich die Ambivalenz solcher Fortschritte. Technologie sei nicht neutral, sondern trage die Prägung jener, die sie entwickeln und nutzen. Deshalb müsse verhindert werden, dass sie den Menschen beherrscht.

Besonders deutlich wird Leo XIV. in seiner Forderung nach Kontrolle und Regulierung. Der Einsatz von KI – insbesondere in Bereichen, die Grundrechte und öffentliche Güter betreffen – müsse durch „*klare Kriterien und wirksame Kontrollen*“ begleitet werden. Auch Eigentumsfragen seien neu zu denken, da digitale Technologien zunehmend Macht und Reichtum konzentrierten und dadurch Ungleichheiten verstärken könnten.

Ein zentrales Anliegen der Enzyklika ist die Ablehnung autonomer Entscheidungssysteme in lebenswichtigen Fragen. Insbesondere bei Waffensystemen dürften Maschinen niemals über Leben und Tod entscheiden.

Wörtlich spricht der Papst davon, dass „*tödliche oder irreversible Entscheidungen*“ nicht an künstliche Systeme übertragen werden dürften.

Darüber hinaus fordert Leo XIV. eine „*Entwaffnung der KI*“ – ein Begriff, den er bewusst in Analogie zur nuklearen Abrüstung verwendet. KI solle von Denkweisen befreit werden, die sie zu einem Instrument von Herrschaft, Ausgrenzung oder Gewalt machen. Stattdessen müsse sie dem Menschen dienen, Vertrauen stärken und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Die Kirche will sich aktiv in die globale Debatte um KI einbringen, ohne technisches Fachwissen zu ersetzen, aber mit einem ethischen Blick auf den Menschen und seine unveräußerliche Würde.

*Enzykliken beanspruchen ein hohes Maß an Verbindlichkeit. Sie werden in der katholischen Kirche als Ausdruck der obersten Lehrgewalt des Papstes verstanden, sind aber keine unfehlbaren Lehrentscheidungen im dogmatischen Sinn. In Enzykliken nehmen die Päpste vornehmlich zu theologischen, moralischen und sozialen Fragen Stellung. (Quelle: [www.dioezese-linz.at/pfarre](http://www.dioezese-linz.at/pfarre))*



**Es sind verstorben**  
**in den letzten Monaten:**

Ludwig Weigl (\*1932)

Peter Moser (\*1948)

Mara Djakovic (\*1936)

Josef Sandor (\*1937)



**Es wurden getauft:**

Leona

Finn

Emilio Amaru



**Urlaub 2026 bedeutet**



... dass auch an heißen Tagen  
jemand für Dich da ist  
wie ein schützender Schatten.

Du darfst loslassen,  
Dich Gott anvertrauen,  
und einfach  
den Sommer genießen.

**Priesternotruf für priester-  
liche Sterbebegleitung:**

**0800 100 525 - 3**

(Region 3 für 14.-19. Bezirk)

**HIMMELBLAU**  
BESTATTUNG

**VORSORGE & BESTATTUNG**

12 x in Wien in Ihrer Nähe

24H ☎ 01 361 5000

[www.bestattung-himmelblau.at](http://www.bestattung-himmelblau.at)  
[wien@bestattung-himmelblau.at](mailto:wien@bestattung-himmelblau.at)

**DANKE für Ihre Spenden:****Mai:**

Strom: € 331,89

Sanierung: € 572,60

„Schwangere in Not“: € 561,28

**Juni:**

Strom: € 407,01

Sanierung: € 366,10

Peterspfennig: € 400,61

**Partnerpfarre  
aktuell:****VORANKÜNDIGUNG:**

Ganztagsausflug mit dem Zug nach  
Berndorf: **Mittwoch, 23. Sept. 2026**  
Abf.: 9:37 Uhr vom Bhf Meidling

**Fatimatage****Montag, 13. Juli***in der Kalasantinerkirche*

17:45 Rosenkranz; 18:30 Hl. Messe;  
anschl. stille Anbetung bis 20 Uhr

**Donnerstag, 13. August***in der Kalasantinerkirche*

17:45 Rosenkranz; 18:30 Hl. Messe;  
anschl. stille Anbetung bis 20 Uhr

**Weitere Sonntagsgottesdienste  
im Pfarrgebiet (Ferienordnung)**

 **Kalasantinum**, P.-Schwartz-G. 10  
Sonntag: 18:30 Uhr

 **Schulschwwestern**, Fünfhausg. 23  
Sonntag: 7:30 Uhr

 **Mutter-Teresa-Schwwestern**, Maria-  
hilfer Gürtel 11, Sonntag: 10:30 Uhr

**FERIEN-Gottesdienstordnung**

vom So 5. Juli bis einschließlich So 6. Sept. 2026

**Hl. Messen:****Sonntag: 8:00 und 10:00 Uhr****Wochentag:**

**8:00 Uhr Montag bis Samstag / 18:30 Uhr Samstag**  
(18:30 Uhr: Mo bis Fr Abendmesse in der Kalasantinerkirche)

**Rosenkranz:**

Samstag jeweils 17:45 Uhr (vor der Abendmesse); am  
Sonntag nach der 8-Uhr-Messe

**Beichtgelegenheit:**

Vor den Sonntagsgottesdiensten u. nach Vereinbarung

**Anbetung:**

Mo - Sa 8:30-9:15 Uhr

**Pfarrkanzlei:**

Mo, Di, Do 8:30-11:00 Uhr sowie Do 16:00-18:00 Uhr  
(Von Di 14.07. bis Do 23.07. sowie Mo 24.08. bis Do 27.08. ist  
die Kanzlei wegen Urlaubs geschlossen!)

Besuchen Sie auch die Homepage der Pfarre Reindorf: **www.reindorf.at**



### So 19. Juli, nach der 10-Uhr-Messe:

Fahrzeugsegnung auf dem Parkplatz

### So 30. Aug. im Rahmen der 10-Uhr-Messe



### Verabschiedung von P. Gottfried Großsteiner COP und P. Hans Grafl COP

Kindersegnung nach der Messe

**Dienstag, 25. August**  
**8 Uhr festliche Hl. Messe**  
**am Festtag des Hl. Josef Calasanz**

**Sa 15. August Mariä Himmelfahrt**  
Hl. Messen um 8 Uhr, 10 Uhr u. 18:30 Uhr  
(Kräutersegnung in der 10-Uhr-Messe)



*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres  
Pfarrblatts erholsame, gesunde und gesegnete  
Urlaubstage!* *Das Pfarrblatt-Team*



Die nächste Ausgabe des Pfarrblatts erscheint am Sa 5. Sept. 2026.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf  
Für den Inhalt verantwortlich: Pater Mag. Markus Fleischmann COP; Reindorfstraße 21,  
1150 Wien, Tel. 01/893-24-96; - - Redaktionsteam: Pater Mag. Markus Fleischmann COP,  
Sr. Edith Sauschlager, MMag. Franz Brudl, Dipl.-Ing. Alfred Kitzler, Mag.a Monika Koch,  
Erwin Matl, Ute Schmidthaler, Sabrina Seyer und Verena Steger / (c) Fotos: Albert Ilg, 1888 (S. 1), Renate  
Kunasek (S. 1), vatican media (S. 5 und S. 7, Papstbild), Erzdiözese (S. 9), Jüngergemeinschaft (S. 10,  
Wallfahrt), youtube.com shorts (S. 12); Inserate Firma Schrott, Firma NIBRA, Firma Novak (S. 4), Fa Himmel-  
blau (S. 14); Pfarre Reindorf: 13 Fotos: S. 2, S. 3, S. 6 (fünf F.), S. 7, S. 10 (zwei F.), S. 11., S. 16. (zwei F.)  
DVR 0029874 (1792) e-mail: [pfarkanzlei@reindorf.at](mailto:pfarkanzlei@reindorf.at) [www.reindorf.at](http://www.reindorf.at)

